

Vorwort

An die Grenzen des Messbaren führt uns – in ganz unterschiedlichen Perspektiven – immer wieder die Arbeit unserer seit September 2019 von der DFG geförderten Forschungsgruppe 2686 „*Resilienz in Religion und Spiritualität. Aushalten und Gestalten von Ohnmacht, Angst und Sorge*“. Weil der Aufbau solch einer Forschungsgruppe über mehrere Jahre erfolgt, hatten wir bereits 2017 den ersten Band der Reihe *Religion und Gesundheit* unter dem Titel „*Ohnmacht und Angst aushalten. Kritik der Resilienz in Theologie und Philosophie*“ veröffentlicht. Mit dem vorliegenden Band dürfen wir Ihnen nun die Fortsetzung unserer Arbeit präsentieren, in der wir fortwährend um die interdisziplinäre Verständigung zwischen den Geistes- und den Lebenswissenschaften ringen.

Erstmals offiziell vorgestellt haben wir unsere Arbeit bei der Kick-Off-Konferenz am 29. Oktober 2019 im Universitätsclub Bonn. Begleitet von Grußworten des Rektors der Universität Bonn, Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Hoch, und des Dekans der Evangelisch-Theologischen Fakultät, Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Meyer-Blanck, wurden die Arbeit, die methodische Verknüpfung und die Zielsetzung der Forschungsgruppe einem breiten Publikum vorgestellt. An dieser Stelle sei ein herzlicher Dank an den Rektor und den Dekan für die freundlichen und wertschätzenden Grußworte gerichtet ebenso wie an alle Mitarbeiter*innen der Forschungsgruppe, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Unsere Forschung mit einem großen Team junger Nachwuchswissenschaftler*innen, unsere Publikationen und unsere Veranstaltungen sind nur dank der Finanzierung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) möglich: Hierfür und für die stets freundliche Zusammenarbeit danken wir der DFG, namentlich Herrn Dr. Achim Haag und Frau Dr. Daphné Kerremans.

Die Autor*innen dieses Bandes sind Projektleiter*innen und Mitarbeiter*innen der Forschungsgruppe. Ihnen ist hier ein großer Dank auszusprechen für die konzentrierte und produktive Zusammenarbeit sowohl in der Vorbereitung dieses Bandes als auch in unseren regelmäßig stattfindenden Arbeitstreffen. Das sich Eindenken in und Einstellen auf die verschiedenen Forschungsdisziplinen, auf die je eigenen Fachsprachen und Methodiken ist herausfordernd, aber das Gespräch gelingt mit gegenseitigem Interesse, Neugier und mit viel Humor.

Die wie immer mühevollen Erstellung der Druckvorlage ist nicht ohne ein motiviertes Team zu bewältigen. Daher danken wir ganz besonders der wissenschaftlichen Mitarbeiterin und Projektkoordinatorin Ann-Kathrin Armbruster sowie den studentischen Hilfskräften Simon Ahrendt, Rebecca Blank, Marvin Gärtner, Svenja Nolte und Jana Puschke, die alle Manuskripte Korrektur gelesen, Literaturangaben und alle sonstigen Fehlerfallen sorgfältig geprüft und Formalia vereinheitlicht haben. Sollten dennoch Fehler zu finden sein, liegt die Verantwortung hierfür selbstverständlich bei der Herausgeberin.

Schließlich bleibt noch, dem Kohlhammer-Verlag und Herrn Dr. Sebastian Weigert für die stets freundliche und geduldige Zusammenarbeit einen großen Dank auszusprechen. Die Fortsetzung der Reihe *Religion und Gesundheit* gehört zu den Highlights unserer Publikationen – nicht zuletzt aufgrund der jahrelang erprobten hervorragenden Zusammenarbeit. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Band.

Bonn, im Dezember 2020
Cornelia Richter